

Niederschrift

der Sitzung des Sozialausschusses vom 19.02.2019

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort: Kindertageseinrichtung "Waldkindergarten" Marienborn
Anwesende: lt. Anwesenheitsliste
Entschuldigt:
Gäste: s. Anwesenheitsliste
Verwaltung: Fr. Kuch – FBL FB 2
Fr. Bartsch – FDL FD 21
Fr. Wettengl – Protokoll
Hr. Diesing – SB FD 23

Tagungsverlauf

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Sitzung wird um 17.00 Uhr durch Herrn Czyrnik eröffnet. Die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zu dieser Sitzung wird festgestellt.

2) Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Czyrnik teilt mit, dass aus aktuellem Grund eine Besichtigung der GB Schule in We-fensleben heute noch erfolgen soll und stellt hiermit den Antrag, unter Punkt 7 die Besich-tigung durchzuführen.

Die Tagesordnung wird einstimmig mit dieser Änderung bestätigt.

3) Besichtigung der Kindertageseinrichtung und Beratung zur künftigen Ab-sicherung der Hortbetreuung

Die Leiterin der Kindertageseinrichtung Frau Helf stellt den Anwesenden in einer kurzen Zusammenfassung das Hortgebäude vor. Neben grundlegenden Problemen bei der Hei-zung (vorhandene Nachtspeicheröfen tlw. defekt, an kalten Tagen werden Räumlichkeiten nicht mehr warm genug), mehrfachen Wasserschäden im Sanitärbereich und einer Ge-ruchsbelästigung durch Anwesenheit von Siebenschläfern im Dachbereich, kommt es auch im Inneren zu Rissen und Löchern in den Wänden sowie ein Verziehen der Türen und Fenster. Auf Grund der immer mehr werdenden Mängel am Gebäude habe sie sich im Zu-ge der Haushaltsanmeldung hinsichtlich Alternativlösungen (Container, Neubau) an die Verwaltung gewendet.

Hierzu werden von Herrn Diesing nachfolgende Informationen gegeben:

- Verschiedene Varianten kurzfristig beleuchtet
- Neu- bzw. Anbau über mögliches Förderprogramm sehr kostenintensiv, keine kurze bzw. schnelle Umsetzung möglich
- KfW-Förderung wird nicht anvisiert, da hier erheblich mehr energetische Maßnahmen als vorgesehen durchgeführt werden müssen
- Gute Alternative ist ein isoliertes Holzhaus (Musterbsp. eines Blockbohlenhauses wird vorgelegt)
- Geschätzte Kosten hierfür ca. 125 T€ komplett mit Abriss beider vorhandenen Baracken
- Fenster und Türen würden aus Kunststoff sein

Von Frau Jung-Beckermann wird angesprochen, dass über Spendenaktionen, Unterstützung durch die Elternschaft, Betriebe usw. eine Minimierung der Gesamtkosten erzielt werden könnte.

Frau Helf teilt mit, dass bei der Planung berücksichtigt werden sollte, dass eine Schallschutzdecke eingebaut wird und dass der jetzt vorhandene große Raum durch eine mögliche Trennwand bei Bedarf in zwei kleine Räume geteilt werden kann (Hausaufgaben- und Spielbereich).

Abschließend wird festgehalten, dass bis Ende März eine Vorplanung für eine Holzhausvariante mit evtl. Fußbodenheizung erarbeitet werden soll, die den Anforderungen der Kindereinrichtung und der Betriebserlaubnis gerecht werden. Die ausführlichen Unterlagen sind den Ausschussmitgliedern in der für April vorgesehenen Sitzung vorzulegen.

4) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.01.2019

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

5) Einwohnerfragestunde

Frau Günther weist auf den Zustand des Außenbereiches hin, insbesondere die Fläche vorm Atelier (kein Rasen daher Staub- bzw. Schlammfläche) und bittet um Mitteilung, ob hier etwas angedacht ist.

- Frau Helft teilt hierzu mit, dass sich Frau Pilarczyk den Außenbereich bereits angesehen hatte und mit einer Fachfirma noch einmal vor Ort kommen wollte (bisher noch nicht erfolgt)
- Herr Czynnik schlägt vor, nicht benötigten Mutterboden von Baumaßnahmen u.a. vom FFW-Gerätehauses Eilsleben für den Außenbereich anliefern zu lassen
- Frau von Graeve schlägt vor, dass man Fördermöglichkeiten über die Stiftung Umwelt-, Natur- und Klimaschutz (sunk-lsa) abprüfen sollte

6) Anfragen und Anregungen der Mitglieder

Frau Himmstädt fragt an, wann mit der Fertigstellung des Buswendeplatzes an der Grundschule Hötensleben zu rechnen ist.

- Hierzu kann keine Aussage gemacht werden

Frau Jung-Beckermann teilt mit, dass sie sich bezüglich von Wasseraußenzapfanlagen (Hintergrund Kita Ummendorf) beim Gesundheitsamt des LK Börde informiert habe. Bei Einhaltung bestimmter Vorschriften/Anforderungen kann ein Außenanschluss hergestellt werden. Die vom LK erhaltenen Unterlagen reicht sie an Herr Diesing weiter, der diese

Anforderungen auch kennt und hiermit kein Problem hat.

Zu diesem Thema habe sich Frau Helf ebenfalls erkundigt und die Information erhalten, dass der TAV jährlich zwei Trinkbrunnen zur Verfügung stellt und hierfür lediglich ein Antrag gestellt werden muss.

Hinsichtlich der Grundschule Ummendorf teilt Herr Diesing mit, dass die Arbeiten gut in der Zeit sind und bis zum Schulbeginn fertig werden. In der Eilslebener Straße müsse nur noch der Maler tätig werden.

Herr Harena bemängelt, dass er auf seine Anfragen aus dem letzten Protokoll (Gipsverarbeitung Keller Kita Wefensleben und Waschbeckenabstand Turnhalle GS Hötensleben) noch keine aussagekräftigen Rückinformationen erhalten hat.

Die Sitzung wurde ab 18.00 Uhr an der GB Schule Wefensleben fortgesetzt.

7) Sonstiges

Frau Krolop begrüßt alle Anwesenden und informiert kurz über den Hintergrund dieses kurzfristigen Zusammentreffens. Anschließend übergibt sie der Leiterin der Einrichtung, Frau Lehmann das Wort.

Kurze Zusammenfassung:

- seit 1991 Schule für geistig Behinderte
- Kapazität liegt bei 60 Schüler
- z. Z. werden 36 Schüler im Alter von 6-18 Jahren betreut
- ca. 900 T€ an Umbaumaßnahmen gingen in das Objekt
- seit 2006 gibt es eine Schülerfirma an der Schule, die sich der Herstellung von Ton-, Natur- und Floristiksachen beschäftigt
- die Gewinne aus dem Verkauf der Produkte gehen zu 30% an den Förderverein, 20% an die Schule und 50% bleiben bei der Schülerfirma
- Schule hat 17 Partner aus der näheren Umgebung, bei denen die Schüler Praktika usw. machen können
- im Ort befindet sich eine Trainingswohnung, in der Jugendliche das eigenständige Wohnen in fremder Umgebung erlernen sollen
- der Landkreis hat in öfteren Abständen Begehungen durchgeführt; letzte war 2015, danach wurde Gutachten erstellt, was baulich alles nachgerüstet werden müsste (Haupt-schwerpunkt: Brandschutz)

Nach einer ausgiebigen Besichtigung der Räumlichkeiten wurde festgestellt, dass für einen Erhalt dieses Schulstandortes gekämpft werden muss. Hierfür müssen sich die Eltern gemeinsam mit der Schule und der Gemeinde aktiv in die Lobbyarbeit einbringen, um ein Umdenken bei den Kreistagsvertretern zu versuchen.

Eine entsprechende Stellungnahme von der Verbandsgemeinde ist bereits an den Landkreis herausgegangen, welche auch Frau Lehmann als Kopie vorliegt.

Weiterhin könnte man dem Landkreis darlegen, dass die Struktur in der Gemeinde Wefensleben wesentlich besser ist, als in Klein Oschersleben, so dass man den gewollten Campus auch hier errichten könnte.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19.50 Uhr geschlossen und die Gäste verlassen den Raum.

